



Storm Of Sorrows

Krawallgeier - Wer sind die Mitglieder der Band und was spielen die einzelnen?

Tjark Eisfeld spielt die Lead-Gitarre, Jan Timm die Thymus Gitarre, Christoph Loerke drischt die Felle zusammen und Fabian Schmidt ist für die Bedienung des Mics verantwortlich. Ja und meine Wenigkeit ist für den Bass zuständig.

Krawallgeier - Wie entstand die Band?

Tjark und Fabian hatten im Oktober 1998 die Idee eine Death Metal Band zu gründen. Beide interessierten sich schon länger für diese Musik und Tjark hatte auch schon ein paar Songideen. Um diese umzusetzen holten sie noch Sven Kownatzki und mich ins Boot. Wir sind alle auf die gleiche Schule gegangen und kannten uns von gemeinsamen Projekten. Die Suche nach einem Schlagzeuger gestaltete sich schwieriger als wir dachten. Wir testeten ein paar an und verteilten Probeaufnahmen, die wir in Tjarks Keller zusammen mit nem programmierten Schlagzeug seines Keyboards einhämmerten. Die meisten Leute waren aber von Schmidts Growls so was von abgeschreckt, dass sie gar nicht erst zu einer Probe kommen wollten. Ich glaube im Sommer 2000 lernten wir dann über einen Schulfreund Christoph kennen. Er spielte damals noch in einer Punk-Band hörte aber verdammt gerne Dimmu Borgir und anderen Metal-Kram und war sehr interessiert etwas in die härtere Richtung zu machen. Zur gleichen Zeit wechselte Jan Timm als Neueinstieg Sven Kownatzki an der Gitarre ab und wir waren endlich komplett und konnten durchstarten...

Krawallgeier - Wie würdet Ihr euren Musikstil beschreiben?

Wenn schon eine sein muß, dann fühlen wir uns glaube ich in der Melodic Death Metal-Schublade recht wohl. Obwohl ich es hauptsächlich mit dem musikalischen Inhalt der Lieder beschreiben würde:

Athmosphäre trifft auf Aggression und beides vereint sich mit Melodie und Rhythmus. Ach was soll's das rockt einfach!!!

Krawallgeier - Welche Bands sind eure Vorbilder?

Das ist ganz verschieden. Wenn es jetzt darum geht welche Platten wir alle gemeinsam im Regal stehen haben, gibt es wohl die meisten Überschneidungen bei Amorphis, In Flames oder Immortal. Musikalische Vorbilder ist aber glaube ich nicht immer mit der Musik die man hört gleichzusetzen. Ich selber stehe zur Zeit voll auf Opeth. Meiner Ansicht nach eine Band deren technisches Niveau man kaum beschreiben kann. Aber sind sie meine Vorbilder? Ja ein bisschen schon.

Krawallgeier - Richtet ihr euch nach diesen Bands?

Viele vergleichen und mit Bands aus der skandinavischen Ecke, und natürlich ist da was dran. Aber wir sind keine billige In Flames-Kopie oder Dark Tranquillity II. Wir sind mittlerweile soweit, dass wir unseren eigenen Stil gefunden haben, der sicherlich inspiriert durch den Schweden MeloDeath ist, aber man kann klar erkennen, wer wir sind.

Krawallgeier - Wie entstehen eure Songs?

Tjark ist hauptsächlich für das Songwriting zuständig. Er kommt im Proberaum mit Riffs und Parts an, für die er schon eine gewisse Idee hat, wie sie zusammengehören und zusammen arbeiten wir dann die Songs aus. Jeder hat Einfluß auf die Endform eines Songs. Neue Parts werden beigesteuert. Kleine Spielereien können eingebracht werden. In letzter Zeit haben Jan und ich auch ein klein wenig an Riffs und Songideen beigesteuert. Der Instrumental-Song „Terror Dynamix“ von unserer „Count The Faceless“ stammt zum Beispiel komplett aus Jans Feder und wir haben ihn gemeinsam arrangiert.

Für die Texte und das Arrangement einzelner Gesangsstile ist Fabian alleine zuständig. Schließlich soll er das ja auch rüberbringen, also ist das sinnvoll.

Krawallgeier - Wie sieht es mit Gigs aus? Habt ihr viele Auftritte?

Wir haben seit 2000 13 Gigs gespielt. Das scheint auf den ersten Blick nicht besonders viel, aber man muß bedenken, dass wir damals noch Schüler waren und inzwischen aller einer Ausbildung bzw. einem Studium nachgehen und sich daher häufig nicht die Gelegenheit ergibt, großartige Touren zu planen. Ich bin schon ganz froh darüber, dass wir dieses Jahr den gesamten Norddeutschen Raum ein bisschen unsicher machen konnten. Wir haben Gigs in Lübeck und Geesthacht gespielt und im Dezember kommt noch einer in Hannover. Wir treten aber immer noch viel in Hamburg auf.

Krawallgeier - Sind sie gut besucht?

Die Hamburg-Konzerte sind komischerweise zuletzt nicht besonders besucht gewesen, was eine allgemeine Entwicklung ist. Man kann als Underground-Band oder eine Band, die eher im harten Kern bekannt ist, die Leute nicht mehr so leicht vom Hocker reißen. Die sparen sich ihr Geld dann eher für die „ganz großen“ auf. Dimmu Borgir hatte in der Markthalle volle Hütte. Eine Band wie THE CROWN dagegen, bei denen wir im Logo in Hamburg als Support spielten, lockt nicht mehr als 60 Leute an. Da stimmt meiner Ansicht nach irgendwas nicht!

Außerhalb ist die Stimmung aber immer sehr gut. Wir hatten neulich zum Beispiel super viel Spaß in Lübeck. Da geht richtig was!

Aber meiner Ansicht nach muß man jede Gelegenheit wahr nehmen. Wir haben auch schon einen Gig in Kaltenkirchen vor 3 (!) Leuten bei einem Benefiz gespielt, was aber die Stimmung unter den Bands, die mit uns an dem Abend gezockt haben nur noch gesteigert hat. Wir hatten einen tierischen Spaß da.

Krawallgeier - Sind die Leute mit eurer Live-Performance zufrieden?

Also mir sind noch keine Klagen gekommen. An den Reaktionen der ersten Reihen sieht man aber meist ganz gut, ob wir die Leute ganz gut animieren können oder nicht. Im Nachhinein ist das aber auch Geschmackssache und wenn jemand über uns rumfloskelt, dass wir ihm zu statisch waren oder der Funke nicht übersprang, dann ist das meist eh nur ein subjektiver Eindruck!

Krawallgeier - Wie ist die Reaktion der Leute auf euren Musikstil? Gibt es Kritik?

Sehr gut. Die Reviews zu unserem aktuellen Output „Count The Faceless“ in der Presse und Internet-Magazinen waren durchweg positiv. Die schlechteste war nach Schulnoten eine 3+.

Ich denke, wir können viele Leute für unsere Musik begeistern. Das liegt auch hauptsächlich auch am Internet. Wir haben auf [www.stormofsorrows.de](http://www.stormofsorrows.de) durchschnittlich 400-500 Hits im Monat, was vollkommen ok ist. Das p2p-Sharing tut sein übriges. Damit habe ich selber auch keine Probleme. Ich weiß nicht genau wie die anderen sehen. Natürlich wäre es auch schön, wenn die Leute die CDs aus unserem Shop ordern, nachdem Sie sich die MP3-Files von der Homepage heruntergeladen haben. Aber wenn ich auf einmal Mails von Leuten aus Kalifornien und Korea, Malaysia oder Israel lese, die sagen, wie geil unsere Mucke ist, dann denke ich, dass auch das p2p-sharing dazu beiträgt eine Band aus dem deutschen Untergrund weltweit zu promoten. Was wollen wir also mehr?

Krawallgeier - Warum macht Ihr Musik? (Berufung, Leidenschaft, Ausdruck, Hobby)

Ich denke Leidenschaft und Spaß am Zocken trifft es am besten. Wir haben soviel Spaß, wenn wir im Proberaum sind oder auf der Bühne stehen...

Krawallgeier - Erzähl etwas über eure Alben.

Nachdem wir zwei Demos in den Jahren 2000 und 2001 in Eigenregie zusammengebastelt haben, nahmen wir im Februar 2002 unsere EP „Pale Silhouette“ zum ersten mal unter einigermaßen professionellen Bedingungen auf. Wir haben sie an einem Wochenende eingespielt. Die Jungs vom Rosenquarz-Studio in Lübeck sind bei einem Gig an uns herangetreten und dadurch kam es zu der Kooperation.

Auf „Pale Silhouette“ gab es die bis dahin ausgereiftesten Songs von Storm Of Sorrows zu

hören, die wir gezielt aus dem anderen Material auswählten. Der Titeltrack ist glaube ich immer noch mein Favorit von der Scheibe, da seine Struktur und Atmosphäre mir immer noch sehr gut gefallen, was nicht heißen soll das die anderen Songs schlechter sind.

„Count The Faceless“ ist unser aktueller „Auswurf“. Ein schönes Teil, wie ich finde. Die Diversität der Songs gefällt mir vor allem, da die Platte so kaum langweilig werden kann. Langsame und schnellere Songs sind im richtigen Verhältnis vorhanden. Das liegt mit daran, dass wir auch ältere Songs mit auf die CD draufgenommen haben. Der Opener „Feel The Pain“ zum Beispiel ist mit das erste S.O.S.-Stück, das wir geschrieben haben. Durch unsere Gigs wussten wir aber, das der Song Potential hat und wir ihn also unbedingt noch einmal aufnehmen sollten.

Wir haben uns dieses Mal etwas mehr Zeit gegönnt und das hat sich auch gelohnt. Man kann in insgesamt drei Wochen einfach ein besseres Ergebnis erzielen, als, wenn man nur am Wochenende gehetzt etwas fertig macht. Aufgrund der 9 Songs ließe sich das ganze an einem Wochenende auch gar nicht realisieren. Ich denke man kann auch sehr gut erkennen, dass wir unsere Fähigkeiten seit „PS“ steigern konnten.

Der Sound ist dieses Mal deutlich besser als auf „Pale Silhouette“, die hier und da doch etwas zu wummerig rüberkam. Wir haben dieses Mal durch Felicitas zum ersten Mal eine weibliche Stimme auf der Platte, was sich meiner Meinung nach sehr gut macht. So ergibt sich auch eine große Auswahl an Gesangsstilen auf der Platte.

Meine Lieblinge sind der Titeltrack und „Scars Of A Wasted Life“!

Krawallgeier - Wie sieht die Zukunft der Band aus. Ist irgendwas geplant, oder lasst ihr einfach alles auf euch zukommen?

Teils teils... zur Zeit suchen wir krampfhaft einen neuen Proberaum. Den alten mussten wir gerade letzte Woche überraschend räumen. Vor zwei Jahren hatten wir eine ähnliche Situation, die uns mehr als ein halbes Jahr in der Band gekostet hat. Das sollte dieses Mal ganz gerne anders sein. Wir sind zur Zeit eifrig dabei neue Songs zu schreiben und hatten uns vorgenommen bis zum Frühjahr so an die 10 neue Stücke zusammenzuhaben, die man dann perfektionieren und ausarbeiten kann um evtl. gegen Ende 2004 oder Anfang 2005 wieder ins Studio zu gehen. Das ist aber noch nichts festes. Nur ein Gedanke. Gig-mäßig müssen wir schauen, was das nächste Jahr für uns drin ist. Die oben aufgeführten Gründe schränken uns da wie gesagt ein. Vielleicht ergibt sich ja auch mal eine Zusammenarbeit mit einem Vertrieb oder einem Label, aber wir tun jetzt schon alles um den Namen STORM OF SORROWS zu verbreiten und Leute mit unserer Musik zu erreichen, was ja auch ganz gut klappt....

Krawallgeier - Gibt es irgendwas was du den Leuten da draußen noch mitteilen möchtest? Sozusagen das letzte Wort.

Cheers & Rock On!!!

Krawallgeier - Danke für das Interview